

Sitzungsbericht des Gemeinderats vom 23.02.2018

Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer nahmen an der Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2018 im Oberreichenbacher Sitzungssaal teil. Nachfolgend die wesentlichen Sitzungsinhalte zum Nachlesen.

Polterschutzspritzungen im Gemeindewald nur als letztes Mittel

Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat entschieden, dass im Gemeindewald nur als letztes Mittel Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen sollen. Konkret geht es um die Spritzung von Poltern, also Holz, das nach der Ernte am Wegrand zur Abfuhr bereit liegt. Hier besteht die Gefahr, dass dieses vom gestreiften Nutzholzbohrer befallen wird, wodurch es beim Verkauf zu einem finanziellen Verlust kommt. Einig war man sich mit Herrn Forstrat Christof Grüntjens und der Revierförsterin Edda Röntgen, dass vor einer eventuellen Schutzspritzung alle anderen Alternativen, wie Nasslagerung, Entrindung, Abfuhr zu waldfernen Lagerplätzen, durchgeführt werden sollen, um möglichst auf das Pflanzenschutzmittel zu verzichten.

Projektausschuss wird über die Verlagerung des Kindergartens Würzbach in den Bereich der Grundschule beraten

Viele der Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten interessiert die Diskussion über die Verlagerung des Kindergartens Würzbach in den Bereich der Grundschule, die schon in zahlreichen anderen Gemeinden in der Region praktiziert wird. Vor allem auch aus Gründen des Brandschutzes und des Sanierungsbedarfs am jetzigen Kindergartenstandort besteht hier dringender Handlungsbedarf. Der Gemeinderat hat sich nach ausführlicher und auch kontroverser Diskussion dafür entschieden, die Entscheidung, in welche Schulräumlichkeiten der Kindergarten konkret verlagert wird, vorläufig zu vertagen. Zunächst soll ein Projektausschuss, dem Vertreter der Schule, des Kindergartens, der Eltern und des Gemeinderats sowie der Architekt und die Verwaltung angehören, im kleineren Rahmen beraten. Ziel ist es, eine Kompromisslösung zu finden, die sowohl für die Schule als auch für den Kindergarten in Ordnung ist. Von Anbau für den Kindergarten, Anbau an die Schule bis hin zu einem Neubau soll ergebnisoffen, mit den Kosten im Blick, beraten werden. Dabei drängt die Zeit, da bis Juli ein genehmigungsfähiges Baugesuch vorliegen sollte, um eventuell einen Förderantrag beim Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum stellen zu können.

Weg für einen Waldkindergarten in Würzbach freigemacht

Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat den Weg freigemacht für einen Waldkindergarten in Würzbach, den der Verein Waldkindergarten Abenteuerkinder e.V. als freier Träger ab September 2018 anbieten möchte. Zwar wird dieser nicht in die Bedarfsplanung der Kommune aufgenommen. Die Gemeinde wird den Waldkindergarten allerdings als Freiwilligkeitsleistung auf die Dauer von drei Jahren mit einer Mindestkostenbeteiligung von 63 Prozent unterstützen. Über die weiteren Details wird der Gemeinderat dann zu gegebener Zeit entscheiden, wenn weitere, konkrete Eckpunkte vorliegen.

Umfangreiche Arbeiten am Dorfgemeinschaftshaus Oberkollbach vergeben

Für rund 355.000 Euro hat der Gemeinderat Arbeiten am Dorfgemeinschaftshaus Oberkollbach vergeben. Erfreulich ist, dass mit diesen acht Gewerken die Kostenschätzung des Planungsbüros Simon, Walzbachtal deutlich unterschritten wird. Folgende Firmen haben im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung das preisgünstigste Angebot abgegeben und den Zuschlag erhalten:

Estricharbeiten - Fiess GmbH, Straubenhardt - 42.211,98 Euro
Trockenbauarbeiten - Ismael Özcelik GmbH, Schömburg - 88.291,12 Euro
Heizung, Sanitär - Ulrich Schmid, Klosterreichenbach - 103.892,44 Euro
Innen & Außenputz - Özcelik GmbH, Schömburg - 27.730,58 Euro
Fliesenarbeiten - Thomas Eckert Fliesenfachgeschäft, Bretten - 48.847,25 Euro

Malerarbeiten - Reiner Burkhardt, Malerwerkstätte, Pforzheim - 22.189,94 Euro
Elektroarbeiten - Elektro Schwerdtle, Bad Wildbad - 72.675,29 Euro.

Bei den Bodenbelagsarbeiten wurde eine gravierende Abweichung zur Kostenschätzung festgestellt. Sollte eine Überprüfung positiv ausfallen, können die Arbeiten an die Firma Bode Böden GmbH, Mundelsheim zum Angebotspreis von 14.991,86 Euro vergeben werden.

Weitere Themen aus der Gemeinderatssitzung in Kürze auf den Punkt gebracht:

- Das in die Jahre gekommene **Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach** wird **ersatzbeschafft** und durch einen Renault Kangoo ersetzt. Einem entsprechenden Leasingvertrag mit dem Autohaus Lohre, Ostelsheim zu monatlichen Leasingraten von 307 Euro wurde einstimmig zugestimmt.
- Im Rahmen des **Moderationsprozesses Rathaus Oberreichenbach** hat der Termin für die Bevölkerung am 07.02.2018 stattgefunden. Voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 23.03.2018 wird der Planentwurf vorgestellt.
- Bei entsprechender Witterung wird mit den **Messungen im Rahmen der Fremdwasserkonzeption für die Ortsteile Igelsloch, Unterkollbach und Oberkollbach** am 05.03.2018 begonnen.